



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



C3. Modulhandbuch

Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

(120 ECTS-Punkte)

Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 30. Oktober 2006

88/133/---/M0/H/2006

Stand: 06. Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen.....	3
Modul: WP 4 Kommunikationstheorie und -geschichte.....	4
Modul: WP 5 Publizistik und Journalistik	7
Modul: WP 6 Mediensysteme und Kommunikationspolitik	9
Modul: WP 7 Medienökonomie und PR.....	12
Modul: WP 8 Medienwirkung und Mediennutzung	15
Modul: P 1 Master-Projekt.....	18
Modul: P 2 Medienpraxis	22
Modul: P 3 Master-Modul.....	25

Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf www.lmu.de/studienangebot unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

Modul: WP 4 Kommunikationstheorie und -geschichte

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Hauptseminar	WP 4.1 Theoretische und historische Perspektiven öffentlicher Kommunikation		30 h (2 SWS)	240 h	9
Seminar	WP 4.2 Methoden der historischen und theoretischen Kommunikationsforschung		30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 4 bis WP 8 sind zwei Wahlpflichtmodule zu wählen

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte In diesem Modul geht es um die theoretische und historische Reflektion öffentlicher Kommunikationsprozesse. Die Themen reichen dabei vom ausgehenden 15. Jahrhundert (Gutenberg) bis zur Gegenwart von traditionellen Kommunikationsmitteln wie dem Flugblatt bis zur Online-Kommunikation und von der "Zeitungsdebatte" im ausgehenden 17. Jahrhundert bis zu postmodernen Kommunikations- und Medientheorien. In diesem Modul kann auch die Geschichte der Kommunikationswissenschaft als akademische Disziplin thematisiert werden.

WP 4.1 Theoretische und historische Perspektiven öffentlicher Kommunikation

Ausgehend von konkreten Forschungsproblemen werden Grundlagen erarbeitet, welche zum Verständnis des entsprechenden Gegenstandsbereichs und zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigen. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.

WP 4.2 Methoden der historischen und theoretischen Kommunikationsforschung

In dieser Veranstaltung sollen sich die Studierenden mit den methodischen Problemen auseinandersetzen, die die Arbeit im Bereich Kommunikationstheorie und Kommunikationsgeschichte mit sich bringt. Dazu gehört auch der Umgang mit verschiedenen Quellenarten. In der Veranstaltung werden konkrete Erhebungsverfahren (z.B. Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse, Zeitzeugenbefragung, kategoriengeleitete Forschung) theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Der konkrete Umgang mit einem forschungspraktischen Problem soll den Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die sie in der Veranstaltung WP 4.1 und perspektivisch für das Abfassen der Masterarbeit benötigen. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.

Qualifikationsziele

Ziel dieses Moduls ist, historische Prozesse öffentlicher Kommunikation bzw. die Geschichte der Kommunikationswissenschaft als akademische Disziplin zu thematisieren und Studierende für methodische Probleme zu sensibilisieren, die die Arbeit im Bereich Kommunikationstheorie und Kommunikationsgeschichte mit sich bringt.

- Das Hauptseminar (WP 4.1) versetzt die Studierenden in die Lage, öffentliche Kommunikationsprozesse theoretisch und historisch zu reflektieren. Studierende besitzen nach dem Besuch des Wahlpflichtmoduls ein Verständnis des entsprechenden Gegenstandsbereichs und werden zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigt.
- Die Kompetenzen für den konkreten Umgang mit einem forschungspraktischen Problem werden den Studierenden im zugehörigen Seminar (WP 4.2) vermittelt. Perspektivisch werden diese Kompetenzen sowohl für das WP 4.1 wie auch für das Abfassen der Masterarbeit benötigt. Neben dem Umgang mit verschiedenen Quellenarten werden konkrete Erhebungsverfahren (z. B. Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse, Zeitzeugenbefragung, kategoriengeleitete Forschung) theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt.

Form der Modulprüfung

Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) und 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden)

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Wolfram Peiser

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Modul: WP 5 Publizistik und Journalistik

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Hauptseminar	WP 5.1 Theorien und aktuelle Aspekte des Journalismus		30 h (2 SWS)	240 h	9
Seminar	WP 5.2 Methoden der Journalismusforschung		30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).

Wahlpflichtregelungen Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 4 bis WP 8 sind zwei Wahlpflichtmodule zu wählen

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 1

Dauer Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

Inhalte In diesem Modul soll das Thema Publizistik und Journalistik aus theoretischer und praktischer Perspektive betrachtet werden. Ausgangspunkt können dabei sowohl aktuelle Entwicklungen in der Medienpraxis als auch der wissenschaftliche Erkenntnisstand sein. Gegenstände können zum Beispiel die Qualität im Journalismus, die Entstehungsprozesse journalistischer Aussagen oder die Nachrichtenwertforschung sein.

WP 5.1 Theorien und aktuelle Aspekte des Journalismus

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus dem Gegenstandsbereich des Moduls WP 5, die grundlegend erarbeitet und vorgestellt werden und in die Konzeption einer eigenständigen Untersuchung münden können. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.

WP 5.2 Methoden der Journalismusforschung

In dieser Veranstaltung werden gegenstandsbezogen empirische und nicht-empirische Forschungsmethoden erarbeitet

und fallbezogen erprobt. Dabei werden konkrete Erhebungsverfahren (Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung) theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Der konkrete Umgang mit einem forschungspraktischen Problem soll den Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die sie in der Veranstaltung WP 5.1 und perspektivisch für das Abfassen der Masterarbeit benötigen.

Qualifikationsziele

Zu den Lernzielen des Moduls gehören die Vermittlung von Journalismustheorien sowie die Anwendung theoretischer Perspektiven auf den Erkenntnisgegenstand. Studierende werden für methodische Probleme sensibilisiert, die die Arbeit im Bereich der Publizistik und Journalistik mit sich bringt. Es werden innovative und aktuelle Methodenkonzepte zur Erforschung des Gegenstandsbereichs entwickelt und erprobt.

- Das Hauptseminar (WP 5.1) versetzt die Studierenden in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus der Publizistik und Journalistik zu reflektieren. Studierende besitzen nach dem Besuch des Wahlpflichtmoduls ein Verständnis des Gegenstandsbereichs und werden zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigt.
- Die Kompetenzen für den konkreten Umgang mit einem forschungspraktischen Problem werden den Studierenden im zugehörigen Seminar (WP 5.2) vermittelt. Perspektivisch werden diese Kompetenzen sowohl für das WP 5.1 wie auch für das Abfassen der Masterarbeit benötigt. Konkrete Erhebungsverfahren (z.B. Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung) werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt.

Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, sowohl anwendungsbezogene Forschungsprojekte wie auch Fragestellungen der Grundlagenforschung im Bereich der Publizistik bzw. Journalistik eigenständig zu bearbeiten.

Form der Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) und 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfram Peiser
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	

Modul: WP 6 Mediensysteme und Kommunikationspolitik

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tu- nus	Präsenzzeit	Selbststu- dium	ECTS
Hauptse- minar	WP 6.1 Aktuelle Perspektiven der Kommunikationspolitik		30 h (2 SWS)	240 h	9
Seminar	WP 6.2 Mediensysteme und Kommunikationspolitik: Metho- dische Aspekte		30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 4 bis WP 8 sind zwei Wahlpflichtmodule zu wählen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	<p>In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse zu neueren Entwicklungen der Mediensysteme (international und/oder national) und der Kommunikationspolitik (national sowie international) vermittelt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepte zur Erforschung der Bedingungen und Konsequenzen der Entwicklung auf dem Mediensektor entwickelt und erprobt.</p> <p><i>WP 6.1 Aktuelle Perspektiven der Kommunikationspolitik</i></p> <p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus dem Gegenstandsbereich des Moduls WP 6, die grundlegend erarbeitet und vorgestellt werden und in die Konzeption einer eigenständigen Untersuchung münden können. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.</p> <p><i>WP 6.2 Mediensysteme und Kommunikationspolitik: Methodische Aspekte</i></p>

In dieser Veranstaltung werden gegenstandsbezogen empirische und nicht-empirische Forschungsmethoden erarbeitet und fallbezogen erprobt. Dabei werden konkrete Erhebungsverfahren (Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung) theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Der konkrete Umgang mit einem forschungspraktischen Problem soll den Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die sie in der Veranstaltung WP 6.1 und perspektivisch für das Abfassen der Masterarbeit benötigen.

Qualifikationsziele

Zu den Lernzielen des Moduls gehören die Vermittlung vertiefter Kenntnisse zu neueren Entwicklungen der Mediensysteme (international und/oder national) und der Kommunikationspolitik (national sowie international). Studierende werden für methodische Probleme sensibilisiert, die die Arbeit im Bereich der Mediensystem- und Kommunikationspolitik-Forschung mit sich bringt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepte entwickelt und erprobt.

- Das Hauptseminar (WP 6.1) versetzt die Studierenden in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus der Mediensystem- und Kommunikationspolitik-Forschung zu reflektieren. Studierende besitzen nach dem Besuch des Wahlpflichtmoduls ein Verständnis des Gegenstandsberichts und werden zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigt.
- Die Kompetenzen für den konkreten Umgang mit einem forschungspraktischen Problem werden den Studierenden im zugehörigen Seminar (WP 6.2) vermittelt. Perspektivisch werden diese Kompetenzen sowohl für das WP 6.1 wie auch für das Abfassen der Masterarbeit benötigt. Konkrete Erhebungsverfahren (z. B. Inhaltsanalyse, Befragung, Beobachtung) werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt werden, sowohl anwendungsbezogene Forschungsprojekte wie auch Fragestellungen der Grundlagenforschung im Bereich Mediensysteme und Kommunikationspolitik eigenständig zu bearbeiten.

Form der Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) und 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfram Peiser
Unterrichtssprache(n)	Deutsch

Sonstige Informationen

Modul: WP 7 Medienökonomie und PR

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Hauptse-minar	WP 7.1 Theorien und Anwen-dungsmodelle der Organisati-ons-kommunikation (OK)/PR bzw. der Medienökonomie		30 h (2 SWS)	240 h	9
Seminar	WP 7.2 Methoden der OK-/PR-Forschung bzw. Methoden der medienökonomischen For-schung		30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 4 bis WP 8 sind zwei Wahlpflichtmodule zu wählen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	<p>In dem Modul werden vertiefende Kenntnisse in neueren Theorien und Modellen der Medienökonomie und/oder der PR vermittelt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepte vorgestellt oder entwickelt, diskutiert und erprobt.</p> <p><i>WP 7.1 Theorien und Anwendungsmodelle der Organisationskommunikation (OK)/PR bzw. der Medienökonomie</i></p> <p>Im Mittelpunkt stehen aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme, die grundlegend erarbeitet und vorgestellt werden, so dass sich auf dieser Basis ein fundiertes Verständnis für die entsprechenden Erkenntnisbereiche ergibt. In weiteren Schritten sollen die Konzeption eigener problemadäquater Lösungen eingeübt werden, die Übertragbarkeit von Theorien auf die Praxis der OK/PR bzw. der Medienökonomie geprüft und diskutiert und/oder eigene For-</p>

schungsprojekte zur Bearbeitung konkreter Praxisfragen oder Fragen der PR-Grundlagenforschung bzw. der Grundlagenforschung im Bereich Medienökonomie konzipiert werden. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.

WP 7.2 Methoden der OK-/PR-Forschung bzw. Methoden der medienökonomischen Forschung

Im Methodenseminar werden gegenstandsbezogen aktuellste empirische Forschungsmethoden erarbeitet und fallbezogen erprobt, die im Bereich der angewandten OK/PR-Forschung (z.B. PR-Evaluation), der Medienökonomie und/oder der OK/PR-Grundlagenforschung bzw. der Grundlagenforschung im Bereich Medienökonomie zum Einsatz kommen oder diskutiert werden. Voraussetzung hierfür sind Grundkenntnisse klassischer Erhebungsverfahren der Kommunikationswissenschaft wie z. B. Inhaltsanalyse, Umfragen, Beobachtung, Leitfadeninterviews, Gruppendiskussionen, Diskursanalyse etc. Diese Methoden werden in diesem Methodenseminar weiter vertiefend vermittelt und eingeübt. Der konkrete Umgang mit einem forschungspraktischen Problem soll den Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die sie in der Veranstaltung WP 7.1 und perspektivisch für das Abfassen der Masterarbeit benötigen.

Qualifikationsziele

Zu den Lernzielen des Moduls gehören die Vermittlung vertiefender Kenntnisse in neueren Theorien und Modellen der Medienökonomie und/oder der PR. Studierende werden für methodische Probleme sensibilisiert, die die Arbeit im Bereich der Medienökonomie- bzw. PR-Forschung mit sich bringt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepete entwickelt und erprobt.

- Das Hauptseminar (WP 7.1) versetzt die Studierenden in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus der Medienökonomie- bzw. PR-Forschung zu reflektieren. Studierende besitzen nach dem Besuch des Wahlpflichtmoduls ein Verständnis des Gegenstandsbereichs und werden zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigt.
- Die Kompetenzen für den konkreten Umgang mit einem forschungspraktischen Problem werden den Studierenden im zugehörigen Seminar (WP 7.2) vermittelt. Perspektivisch werden diese Kompetenzen sowohl für das WP 7.1 wie auch für das Abfassen der Masterarbeit benötigt. Konkrete Erhebungsverfahren (z. B. Inhaltsanalyse, Umfragen, Beobachtung, Leitfadeninterviews, Gruppendiskussionen, Diskursanalyse) werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt.

Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, sowohl anwendungsbezogene Forschungsprojekte wie auch Fragestellungen der Grundlagenforschung im Bereich OK/PR bzw. Medienökonomie eigenständig zu bearbeiten.

Form der Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) und 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfram Peiser
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	

Modul: WP 8 Medienwirkung und Mediennutzung

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Hauptse-minar	WP 8.1 Perspektiven der Medienwirkungs- und Mediennutzungs-forschung		30 h (2 SWS)	240 h	9
Seminar	WP 8.2 Methoden der Medienwirkungs- und Mediennutzungs-forschung		30 h (2 SWS)	150 h	6

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Semesterwochenstunden. Inklusive des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Das Modul kann unter Beachtung folgender Regeln gewählt werden: Aus den Wahlpflichtmodulen WP 4 bis WP 8 sind zwei Wahlpflichtmodule zu wählen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 1
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	<p>In dem Modul werden vertiefte Kenntnisse in der neueren Theorien-, Modell- und Methodenentwicklung in den Bereichen Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung vermittelt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepete vorgestellt oder entwickelt, diskutiert und erprobt.</p> <p><i>WP 8.1 Perspektiven der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung</i></p> <p>Ausgehend von konkreten Forschungsproblemen, die sich aus der aktuellen Literaturlage oder der angewandten Forschung ergeben, werden Grundlagen erarbeitet, welche zum Verständnis des entsprechenden Gegenstandsbereichs und zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigen. Die konkreten Themen werden im jeweiligen Veranstaltungsprogramm benannt.</p> <p><i>WP 8.2 Methoden der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung</i></p>

In dieser Veranstaltung werden gegenstandsbezogen empirische und nicht-empirische Forschungsmethoden erarbeitet und fallbezogen erprobt. Dabei werden konkrete Erhebungsverfahren (z. B. Inhaltsanalyse, Umfragen, Beobachtung, psychophysiologische Meßverfahren, etc.) theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Der konkrete Umgang mit einem forschungspraktischen Problem soll den Studierenden die Kompetenzen vermitteln, die sie in der Veranstaltung WP 8.1 und perspektivisch für das Abfassen der Masterarbeit benötigen.

Qualifikationsziele

Zu den Lernzielen des Moduls gehören die Vermittlung vertiefter Kenntnisse in neueren Theorien und Modellen der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung. Studierende werden für methodische Probleme sensibilisiert, die die Arbeit im Gegenstandsbereich mit sich bringt. Hierbei werden innovative und aktuelle Methodenkonzepte entwickelt und erprobt.

- Das Hauptseminar (WP 8.1) versetzt die Studierenden in die Lage, aktuelle Theorieentwicklungen und/oder Anwendungsprobleme aus der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung zu reflektieren. Studierende besitzen nach dem Besuch des Wahlpflichtmoduls ein Verständnis des Gegenstandsbereichs und werden zur Konzeption problemadäquater Forschungsansätze befähigt.
- Die Kompetenzen für den konkreten Umgang mit einem forschungspraktischen Problem werden den Studierenden im zugehörigen Seminar (WP 8.2) vermittelt. Perspektivisch werden diese Kompetenzen sowohl für das WP 8.1 wie auch für das Abfassen der Masterarbeit benötigt. Konkrete Erhebungsverfahren (z. B. Inhaltsanalyse, Umfragen, Beobachtung, psychophysiologische Meßverfahren, etc.) werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt.

Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, sowohl anwendungsbezogene Forschungsprojekte wie auch Fragestellungen der Grundlagenforschung im Bereich Mediennutzung und Medienwirkung eigenständig zu bearbeiten. Studierende werden befähigt, der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu folgen und auch für Berufe außerhalb der Mediaforschung Erkenntnisse der Wirkungs- und Nutzungsforschung einbringen zu können.

Form der Modulprüfung

- Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) und 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden)

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Wolfram Peiser

Unterrichtssprache(n) Deutsch

Sonstige Informationen

Modul: P 1 Master-Projekt

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Masterseminar	P 1.1 Masterseminar 1		60 h (4 SWS)	300 h	12
Seminar	P 1.2 Methodische Vertiefung: Erhebungsinstrumente		30 h (2 SWS)	90 h	4
Seminar	P 1.3 Methodische Vertiefung: Grundlagen und Durchführung der Datenerhebung		30 h (2 SWS)	90 h	4
Masterseminar	P 1.4 Masterseminar 2		30 h (2 SWS)	270 h	10
Seminar	P 1.5 Methodische Vertiefung: Analyseverfahren		30 h (2 SWS)	150 h	6
	P 1.6 Abschlussprüfung		-	270 h	9

Im Modul müssen insgesamt 45 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 12 Semesterwochenstunden. Inklusiv des Selbststudiums sind etwa 1350 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Für P 1.4 und P 1.5 : Erfolgreiche Teilnahme an P 1.1
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 2
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.
Inhalte	Wesentlicher Teil des Master-Studiums ist die Teilnahme an einem Master-Projekt. Master-Projekte erstrecken sich in der Regel über zwei Semester und sollten jeweils im Sommersemester beginnen. Der Prüfungsausschuss gibt die neuen Master-Projekte rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt und sorgt dafür, dass ausreichend Projekte angeboten werden. Master-Projekte können fach- und hochschulübergreifend organisiert werden. Master-Projekte bestehen aus einem Arbeitsvorhaben (Forschungsprojekt) und begleitenden Lehrveranstaltungen. Die Studierenden erhalten hier Gelegenheit, ein konkretes Forschungsvorhaben von Anfang bis Ende zu begleiten und dabei ihre theoretischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Die Teilnehmerzahl ist in der Regel beschränkt und sollte 15 nicht überschreiten.

P 1.1 Masterseminar 1

In dieser Veranstaltung werden ausgehend von der generellen Fragestellung des Vorhabens das Erkenntnisinteresse konkretisiert, forschungsleitende Fragestellungen entwickelt, die einschlägigen theoretischen Konzepte erarbeitet, die aktuelle (internationale) Literaturlage aufgearbeitet und ein Forschungsdesign entwickelt. Da diese Veranstaltung im gesamten Master-Projekt eine zentrale Rolle spielt, liegt der Umfang bei vier Semesterwochenstunden.

P 1.2 Methodische Vertiefung: Erhebungsinstrumente

Die für das Forschungsvorhaben benötigten Verfahren zur Datenerhebung werden vermittelt, praktisch geübt und auf den konkreten Fall angewendet. Seminarziel ist, ein Erhebungsinstrument zu entwickeln und das Erkenntnisinteresse zu operationalisieren.

P 1.3 Methodische Vertiefung: Grundlagen und Durchführung der Datenerhebung

Die Durchführung der Datenerhebung wird wissenschaftlich reflektiert und in ihrer Anwendung kritisch hinterfragt. Im Anschluss an diese Auseinandersetzung werden die für das Forschungsvorhaben benötigten Daten in enger Anlehnung an das Seminar P 1.2 von den Studierenden erhoben und zusammengeführt.

P 1.4 Masterseminar 2

Die für das Forschungsvorhaben im zweiten Semester in den Veranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 erhobenen Daten und Erkenntnisse werden dokumentiert, analysiert und interpretiert. Dies geschieht unter Rückgriff auf die einschlägigen theoretischen Konzepte und das zu Beginn formulierte Erkenntnisinteresse. Der von den Studierenden zu verfassende Forschungsbericht wird inhaltlich vorbereitet. Die Erkenntnisse werden in einer Ergebnispräsentation von Kleingruppen dem Plenum vorgestellt und dort diskutiert.

P 1.5 Methodische Vertiefung: Analyseverfahren

In diesem Seminar werden Auswertungs- und Analyseverfahren vorgestellt, erprobt und auf das vorliegende Daten- bzw. Untersuchungsmaterial angewendet. Dabei werden auch Darstellungsformen (Tabellen, Graphiken, Illustrationen, Powerpoint) eingeübt und für das Forschungsprojekt optimiert (Schlüsselqualifikation). Der Umgang mit einschlägigen Analysesystemen (z. B. SPSS) wird vertieft.

P 1.6 Abschlussprüfung

Die mündliche Abschlussprüfung ist eine Einzelprüfung. Die Dauer beträgt 45 Minuten. Die konkreten Prüfungsgegenstände werden mit der Prüferin bzw. dem Prüfer vereinbart. Zu diesen Gegenständen können neben den Kenntnissen und

Fähigkeiten, die bereits Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Studiengang waren, die Kenntnisse und Fähigkeiten gehören, die im gesamten Masterstudiengang zu erwerben sind.

Qualifikationsziele

Master-Projekte sind eine Form des Lehrens und Lernens, die von allen Beteiligten besondere Anstrengungen verlangt, die zugleich aber besondere Erfolge erwarten lässt und deshalb die besondere Förderung des Studienganges genießt. Die Studierenden erhalten hier Gelegenheit, ein konkretes Forschungsvorhaben von Anfang bis Ende zu begleiten und dabei ihre theoretischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Darüber hinaus dient das Master-Projekt der Herausbildung von Teamfähigkeit sowie der Erarbeitung und Erprobung von praktischen Methoden der Projektplanung und -leitung (Schlüsselqualifikationen). Konkretisiert lassen sich die Lernziele der einzelnen Veranstaltungen wie folgt aufschlüsseln:

- Lernziel des Masterseminar 1 (P 1.1) ist, Studierende in die Lage zu versetzen, eigenständig eine Fragestellung zu entwickeln und ihr eigenes Vorwissen kreativ einzubringen.
- Lernziel des begleitenden Seminars P 1.2 ist, ein Erhebungsinstrument zu entwickeln und das Erkenntnisinteresse zu operationalisieren.
- Lernziel des begleitenden Seminars P 1.3 ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, Datenerhebungen durchzuführen, diese Durchführung wissenschaftlich zu reflektieren und deren Anwendung kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden üben das Erheben und Zusammenführen von Daten im Rahmen von Kollaborationen.
- Die in den Veranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 erhobenen Daten und Erkenntnisse werden im Masterseminar 2 (P 1.4) dokumentiert, analysiert und interpretiert. Studierende werden in die Lage versetzt, ein Erkenntnisinteresse zu formulieren, einschlägige theoretische Konzepte darauf anzuwenden sowie einen Forschungsbericht abzufassen bzw. Ergebnisse fachgerecht zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.
- Parallel dazu werden im Begleitseminar P 1.5 Auswertungs- und Analyseverfahren vorgestellt, erprobt und auf das konkrete Material angewendet. Dadurch werden Darstellungsformen (Tabellen, Graphiken, Illustrationen, Powerpoint) eingeübt und für das Forschungsprojekt optimiert (Schlüsselqualifikation). Der Umgang mit einschlägigen Analysesystemen (z.B. SPSS, Excel) wird vertieft.
- In der mündlichen Prüfung (P 1.6) sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge im Fach Kommunikationswissenschaft erkennen und spe-

zielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Sie sollen eigenständig zu einem Bereich Literatur zusammenstellen und erarbeiten, welche dann die Grundlage der Prüfung bilden. Zentrale Bewertungskriterien sind das Reflexionsvermögen der Studierenden (vernetztes Denken, Organisations- und Transferfähigkeit), ihre Fähigkeit, Wissen und Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu verdichten und zu strukturieren sowie ihre Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit. Dabei handelt es sich um zentrale Schlüsselqualifikationen, die im Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft vermittelt werden sollen und die so in anderen Modulen nicht abgeprüft werden können.

Form der Modulprüfung	Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden), 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden), Forschungsbericht (Bearbeitungszeit: 6 Wochen), 2 Übungsaufgaben (je 3 Stunden) und mündliche Prüfung (45 Minuten)
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfram Peiser
Unterrichtssprache(n)	Deutsch
Sonstige Informationen	

Modul: P 2 Medienpraxis

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
Seminar	P 2.1 Medienpraxis 1		30 h (2 SWS)	120 h	5
Seminar	P 2.2 Medienpraxis 2		30 h (2 SWS)	120 h	5
Seminar	P 2.3 Medienpraxis 3		30 h (2 SWS)	120 h	5

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 6 Semesterwochenstunden. Inklusiv des Selbststudiums sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).

Wahlpflichtregelungen Keine

Teilnahmevoraussetzungen Keine

Zeitpunkt im Studienverlauf Empfohlenes Semester: 2

Dauer Das Modul erstreckt sich über 2 Semester.

Inhalte Das Modul setzt sich aus drei Seminaren zusammen, die in der Regel von Lehrbeauftragten aus der Praxis geleitet werden. Ziel ist es, die Praxis von Kommunikationsberufen zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen, so dass in der eigenen Berufspraxis Überlegungen auf der Meta-Ebene möglich sind. Dabei geht es um anwendungsrelevante Fragen und Probleme der Kommunikationsberufe, zum Beispiel aus den Bereichen Journalismus, PR und Organisationskommunikation, Medienmanagement, Werbung und Mediaplanung. Diese Übungen können von den Studierenden aus dem am Institut verfügbaren Angebot frei gewählt werden. Es wird dabei empfohlen, die Auswahl an den angestrebten Berufsfeldern zu orientieren.

P 2.1 Medienpraxis 1

Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an der allgemeinen Modulbeschreibung. Die jeweils gewonnenen Lehrbeauftragten konzipieren und konkretisieren die jeweilige Veranstaltung vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Expertise. Der Kurs bildet mit den Lehrveranstaltungen Medienpraxis 2 (P 2.2) und Medienpraxis 3 (P 2.3) eine Einheit. Der Kurs bezieht sich auf Medientätigkeiten aus den Bereichen

Fernsehen, Hörfunk, Zeitung, Zeitschriften oder Online-Medien. Hier soll die Praxis möglichst breit und umfassend reflektiert werden.

P 2.2 Medienpraxis 2

Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an der allgemeinen Modulbeschreibung. Die jeweils gewonnenen Lehrbeauftragten konzipieren und konkretisieren die jeweilige Veranstaltung vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Expertise. Der Kurs bildet mit den Lehrveranstaltungen Medienpraxis 1 (P 2.1) und Medienpraxis 3 (P 2.3) eine Einheit. Der Kurs bezieht sich auf Kommunikatortätigkeiten aus den Bereichen Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung oder Organisationskommunikation. Hier soll die Praxis möglichst breit und umfassend reflektiert werden.

P 2.3 Medienpraxis 3

Die zu vermittelnden Inhalte orientieren sich an der allgemeinen Modulbeschreibung. Die jeweils gewonnenen Lehrbeauftragten konzipieren und konkretisieren die jeweilige Veranstaltung vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Expertise. Der Kurs bildet mit den Lehrveranstaltungen Medienpraxis 1 (P 2.1) und Medienpraxis 2 (P 2.2) eine Einheit. Der Kurs bezieht sich auf Berufsfelder aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und kann sich sowohl auf informations- als auch unterhaltungsorientierte Angebote und Tätigkeiten beziehen. Hier soll die Praxis möglichst breit und umfassend reflektiert werden.

Qualifikationsziele	<p>Das Modul greift die Forderung der Medienwirtschaft nach hoch qualifizierten Absolventen mit Praxiserfahrungen auf. Die Veranstaltungen sollen dazu dienen, das in anderen Modulen sowie im ersten berufsqualifizierenden Studium erworbene Wissen auf praktische Fragen anwenden und zugleich die Anforderungen in der Praxis kennen lernen zu können. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Erwerb folgender Schlüsselqualifikationen gerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Wissen und Informationen zu recherchieren, • zu bewerten, zu verdichten und zu strukturieren, • vernetztes Denken, • Organisations- und Transferfähigkeit, • Informations- und Medienkompetenz, • Team- und Kommunikationsfähigkeit, auch unter genderspezifischen Gesichtspunkten.
Form der Modulprüfung	Referat (45 Minuten), Referat (45 Minuten) und Referat 45 Minuten
Art der Bewertung	Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Wolfram Peiser

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen

Modul: P 3 Master-Modul

Zuordnung zum Studiengang Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft (4 Semester)

Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Tur-nus	Präsenzzeit	Selbststu-dium	ECTS
	P 3.1 Masterarbeit		-	750 h	25
Seminar	P 3.2 Forschungskolloquium		30 h (2 SWS)	120 h	5

Im Modul müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Semesterwochenstunden. Inklusiv des Selbststudiums sind etwa 900 Stunden aufzuwenden.

Art des Moduls	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Master Kommunikationswissenschaft (120 ECTS).
Wahlpflichtregelungen	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an P 1
Zeitpunkt im Studienverlauf	Empfohlenes Semester: 4
Dauer	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
Inhalte	<p>Zum Modul gehören eine schriftliche Hausarbeit (Masterarbeit) und die Teilnahme an einem begleitenden Forschungskolloquium.</p> <p><i>P 3.1 Masterarbeit</i></p> <p>Die schriftliche Hausarbeit (Masterarbeit) soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft theoretisch fundiert und nach anerkannter wissenschaftlicher Methodik selbständig zu bearbeiten. Die Masterarbeit soll einen neuartigen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung leisten und ist somit forschungsorientiert. Die Fragestellung kann dabei aus einem Hauptseminar, aus einem Masterprojekt oder aus einem anderen Forschungszusammenhang entwickelt werden. Der Umfang der schriftlichen Hausarbeit liegt bei etwa 80 bis 100 Seiten. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate. Die Einzelheiten der Anmeldung sind in § 14 der Studien- und Prüfungsordnung geregelt.</p> <p><i>P 3.2 Forschungskolloquium</i></p> <p>Im Forschungskolloquium werden die aktuellen Masterarbeits-Vorhaben im Kreis der Kommilitoninnen und Kommilitonen vorgestellt, Konzeptionen entwickelt und methodische und theoretische Probleme kritisch diskutiert. Dabei können</p>

forschungspragmatische Probleme und formale Regeln für das Abfassen der Arbeit besprochen werden.

Qualifikationsziele

Mit der schriftlichen Hausarbeit (P 3.1) weisen die Studierenden nach, dass sie eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, theoretisch und methodisch fundiert bearbeiten und wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn produzieren können.

Lernziel des Forschungskolloquiums (P 3.2) ist, die eigene Masterarbeit in einen größeren Kontext einordnen zu können und über die Darstellung der eigenen Forschungsprobleme die Forschungsprobleme anderer verstehen zu lernen.

Form der Modulprüfung

Masterarbeit (Bearbeitungszeitraum: 6 Monate) und Referat (45 Minuten)

Art der Bewertung

Das Modul ist benotet.

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Wolfram Peiser

Unterrichtssprache(n)

Deutsch

Sonstige Informationen